

Ornella Volta

Satie/ Cocteau



Eine
Verständigung
in Mißverständnissen

wolke

Erik Satie und Jean Cocteau schien kaum etwas miteinander zu verbinden, was eine künstlerische Zusammenarbeit herausgefordert hätte, als sie sich eines Abends während des Ersten Weltkriegs eher zufällig begegneten. Doch aus dieser Begegnung ging in den zwanziger Jahren mit dem skandalumwobenen Erfolg des Balletts *Parade* und der Gründung der »Groupe des Six« jene »französische Musik Frankreichs« hervor, die weltweit Aufmerksamkeit auf sich zog. Dichter wie Komponist hinterließen uns ein ebenso exaltes wie verzerrtes Bild ihrer selbst. Unter Heranziehung zahlreicher bisher unveröffentlichter Dokumente und Zeugnisse namhafter Zeitgenossen (Apollinaire, Picasso, Valentine Hugo, Jacques Maritain) versucht Ornella Volta in diesem Band den historischen Sachverhalt zu rekonstruieren und zeichnet das Bild einer von ständigen Spannungen und Mißverständnissen geprägten, aber überaus folgenreichen Künstlerbeziehung.

SATIE / COCTEAU
EINE VERSTÄNDIGUNG IN MISSVERSTÄNDNISSEN



souvenir de Parade

Valentine

Jean Cocteau
1918

Inquiet Parade
Inquiet Tourne - vers
Inquiet robe barbare
Rassemble - Racontez -
Remontez mécanisme

profonde. J'ouvre a coté combat
de jour de relouidi - grâce a vous
j'ai envoyé a Arcueil une grande
dame de travail - j'aurai a vous

1918
Je t'embrasse de tout coeur
Jean Cocteau

1918
Lettre admirable de Sakhé. Vive
Cocteau, dit ie. Rien ne pouvait
me toucher plus.

PARADE

Ballade
de Jean Cocteau
musique de Erik Satie

Lettre admirable de Sakhé. Vive
Cocteau, dit ie. Rien ne pouvait
me toucher plus.

Je t'embrasse de tout coeur

Jean Cocteau

Ornella Volta

Satie / Cocteau

Eine Verständigung in Mißverständnissen

mit unveröffentlichten Briefen und Texten von
Erik Satie, Jean Cocteau, Valentine Hugo
und Guillaume Apollinaire

wolke

Titel der Originalausgabe:
Satie / Cocteau
Les Malentendus d'une Entente
Le Castor Astral, 1993

Aus dem Französischen von Gerda Kneifel
und Silke Hass (die Briefe Saties)



1 A 103319: Mus

- © für die deutsche Ausgabe
Wolke Verlag, Hofheim 1994
und Ornella Volta, Paris 1994
- © für die Texte und Zeichnungen Jean Cocteaus:
Édouard Dermit
- © für die Zeichnungen von Valentine Hugo
und Pablo Picasso: VG Bild-Kunst, Bonn 1994
- © für die Zeichnungen von Michel Larionov:
ADAGP 1994
- © für die weiteren Abbildungen und Dokumente:
Archives de la Fondation Erik Satie, Paris
- Alle Rechte vorbehalten
- Gesetzt in Goudy Oldstyle
Satz: Wolke Verlag, Hofheim
Druck: Fuldaer Verlagsanstalt
- Umschlaggestaltung: Friedwolt Donner, Alonissos
unter Verwendung zweier Selbstportraits
von Jean Cocteau und Erik Satie
- ISBN 3-923997-61-2

- 1502819 -

Ohne das Einverständnis und die Unterstützung von Édouard Dermit und Pierre Joseph-Lafosse, den Universalerben von Jean Cocteau beziehungsweise Erik Satie, hätte dieses Buch nicht verwirklicht werden können. Ich möchte ihnen dafür meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Zu Dank verpflichtet bin ich außerdem: Catherine Massip, Leiterin der Abteilung Musik an der Bibliothèque Nationale, und ihrem Stellvertreter Pierre Vidal, François Chapon, Bibliothekar der Bibliothèque Littéraire Jacques Doucet, sowie J. Rigbie Turner, Bibliothekar der Pierpont Morgan Music Library, für den Einblick, den sie uns in die ihnen unterstellten Sammlungen freundlicherweise gewährten. Auch danke ich all jenen, die mir bei der ein oder anderen Gelegenheit großzügig halfen, darunter vor allem Marcel Adéma, Michèle Auric-Battaïni, Graf Henri de Beaumont, André Bernard, Thierry Bodin, Jean-Bernard Cahours d'Aspry, Pierre Caizergues, Pierre Chanel, Michel Castaing, Michel Décaudin, Louis und Nicole Evrard, Johnny Fritz, Bernard Gaugain, Myrtille Hugnet, Anne de Margerie, Lorca Massine, Olivia Mattis, Jean Roy, Claude Séférian, Éric und Véronique Van Lauwe.

André Dimanche ist es zu danken, daß ich schließlich doch noch Abschriften der im Harry Ransom Humanities Research Center aufbewahrten Dokumente und die entsprechende Verwendungsgenehmigung erhielt, nachdem alle Schritte, die ich zunächst unternommen hatte, gescheitert waren. Die Arbeiten von Michel Bressolette, Pierre Caizergues, Pierre Chanel, Michel Décaudin, Pierre Glaudes und Maryse Renault-Garneau, die die in dieser Ausgabe zitierten Korrespondenzen Jean Cocteaus zugänglich machten, haben meine Recherchen sehr erleichtert. Die von uns zitierten Bücher von Frederick Brown und Francis Steegmuller über Jean Cocteau, von Richard Buckle über Diaghilev, von Anne de Margerie über Valentine Hugo, von Arthur Gold und Robert Fizdale über Misia und von Robert Orledge über Erik Satie – die hier ebenfalls häufig erwähnt werden – haben mir wertvolle Informationen geliefert.

Den Autoren und ihren Verlegern möchte ich an dieser Stelle nochmals meine tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Ornella Volta



Inhalt

Eine Verständigung in Mißverständnissen	9
1. Die Zusammenarbeit an <i>Parade</i>	19
2. Der Prozeß Erik Satie	33
3. Satie, Cocteau und Apollinaire	41
4. Satie, Cocteau und die »jungen« Musiker	49
5. Satie, Cocteau, die Six und die Pariser Dadaisten	63
6. Satie, Cocteau und die »großen« Musiker	73
7. Satie, Cocteau, Sokrates und andere Statuen	79
8. Satie, Cocteau und Maritain	85
Anmerkungen	88
Dossier	103
Briefe Erik Saties an Jean Cocteau	105
Jean Cocteau über Erik Satie	139
Drei Zeugnisse: Apollinaire, Jean Cocteau, Valentine Hugo	149
Quellen und Anmerkungen	156
Bibliographie	175
Abbildungsnachweise	177
Register	183